

Bertelsmann-Policy Arbeitsschutz

BERTELSMANN-POLICY ARBEITSSCHUTZ

Präambel

Bei Bertelsmann betrachten wir unsere Mitarbeitenden als entscheidend für unseren Unternehmenserfolg und unsere kontinuierliche Weiterentwicklung. Mitarbeitende, die sich in ihrem Arbeitsumfeld sicher fühlen, sind motivierter, kreativer und produktiver. Die Bertelsmann-Policy Arbeitsschutz drückt das gemeinsame Verständnis von Arbeitsschutz bei Bertelsmann aus.

Sicherheitskultur bei Bertelsmann

Wir streben an, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Jede:r, der:die bei Bertelsmann arbeitet, soll vor arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen geschützt werden. Wir halten uns an die jeweiligen lokal geltenden gesetzlichen Sicherheitsstandards und -vorschriften.

Jeder einzelne Arbeitsunfall ist einer zu viel. Unser Ziel ist es, die Anzahl der Unfälle so weit wie möglich zu verringern. Vor allem müssen lebensbedrohliche und tödliche Unfälle verhindert werden.

Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden im Arbeitsumfeld hat für uns höchste Priorität. Unsere Führungskräfte und Vorgesetzten tragen zur Sicherheitskultur bei, indem sie den Arbeitsschutz bei Geschäftsentscheidungen berücksichtigen und in ihrem täglichen Handeln sicherstellen.

Wir setzen Arbeitsschutzmanagementsysteme ein, um Gefahren soweit möglich zu beseitigen und Risiken auf ein akzeptables Maß zu verringern. Wir erwarten von allen unseren Mitarbeitenden, unabhängig von ihrer Position, dass sie proaktiv zu einem sicheren Arbeitsumfeld beitragen und helfen, Unfälle zu vermeiden. Wir arbeiten eng mit unseren Mitarbeitenden und deren Vertretungen zusammen, um dies zu fördern.

Wir sind bestrebt, unsere Arbeitsschutzmanagementsysteme kontinuierlich zu verbessern. Wir setzen uns Ziele, verfolgen unsere Fortschritte und berichten darüber.

Konzernweite Weiterentwicklung von Arbeitsschutz

Vor diesem Hintergrund leiten uns die folgenden Grundsätze:

Konzernweiter Managementansatz

Die Vorstandsrichtlinie C.5.6 Gesundheit und Arbeitsschutz definiert Rollen und Verantwortlichkeiten auf verschiedenen Ebenen der Organisation, um die effektive Umsetzung des konzernweiten Gesundheits- und Arbeitsschutzes sicherzustellen. Wir legen grundlegende Anforderungen für lokale Arbeitsschutzmanagementsysteme fest und orientieren uns an externen Standards wie der ISO 45001.

Regelmäßige Risikobewertungen

Unsere Konzerngesellschaften führen regelmäßige oder anlassbezogene Risikobewertungen durch, um potenzielle Gefahren zu identifizieren und die damit verbundenen Risiken zu bewerten. Die Ergebnisse dieser Bewertungen sind entscheidend für die Festlegung notwendiger Sicherheitsmaßnahmen.

Effektive Kontrolle von Risiken und Gefahren

Wir wenden die folgende Maßnahmenhierarchie an, um Risiken und Gefahren wirksam zu verringern:

Gefahrenquellen im Arbeitsbereich sollten, wann immer dies möglich ist, beseitigt werden. Wenn dies nicht möglich ist, versuchen wir gefährliche Materialien oder Prozesse durch sicherere Alternativen zu ersetzen.

Wir setzen technische Lösungen ein, um Gefährdungen zu minimieren. Wir implementieren organisatorische Maßnahmen und Arbeitsprozesse, um das Risiko weiter zu reduzieren.

Wir stellen persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung, um die Mitarbeitenden vor verbleibenden Risiken zu schützen. Dazu gehören Artikel wie Helme, Handschuhe, Schutzbrillen und Atemschutz. Alle notwendigen persönlichen Schutzausrüstungen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Notfallvorsorge

Wir treffen Vorkehrungen für Notfallsituationen und erarbeiten und aktualisieren Pläne für relevante Notfallszenarien. Unser Ziel ist eine Belegschaft, die gut auf Notfälle vorbereitet ist.

Sicherheitsbewusstsein, Kompetenz und Training

Fachkundige Mitarbeitende sind essenziell für einen erfolgreichen Arbeitsschutz. Die Mitarbeitenden werden über die Gefahren und Risiken informiert, denen sie in ihrem Arbeitsumfeld begegnen können. Wo erforderlich, werden verpflichtende Schulungsprogramme angeboten, um sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden wissen, wie sie mit diesen Gefahren und Risiken effektiv umgehen können. Diese Schulungen beinhalten die korrekte Nutzung von Maschinen und Materialien, einschließlich persönlicher Schutzausrüstung.

Wir legen großen Wert auf Schulungen in Bereichen wie Erste Hilfe und Brandschutz und fördern die Teilnahme unserer Mitarbeitenden an derartigen Schulungen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus.

Kontinuierliche Verbesserung

Wir streben nach kontinuierlicher Verbesserung unserer Arbeitsschutzleistung.

Wir verwenden das Konzept "Planen-Durchführen-Überprüfen-Handeln" (Plan-Do-Check-Act, PDCA) als strukturierten Ansatz, um dieses Ziel zu erreichen. Durch die Planung unserer Arbeitsschutzinitiativen, deren Umsetzung, die Überwachung ihrer Wirksamkeit und notwendige Anpassungen stellen wir sicher, dass unser Arbeitsschutz kontinuierlich verbessert wird.

Arbeitsunfälle verstehen wir als Verpflichtung, daraus Lehren zu ziehen und Verbesserungen vorzunehmen. Wir streben danach, Erfahrungen und Fachwissen standort- und unternehmensbereichsübergreifend zu teilen.

Diese Grundsätze gelten weltweit für alle Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften. Darüber hinaus sollen weitere Maßnahmen ergriffen werden, die die lokalen Arbeitsbedingungen, Anforderungen und Bedarfe berücksichtigen.

Der Bertelsmann Code of Conduct und die Bertelsmann-Policies zu Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen sowie Gesundheit & Well-being legen weitere Anforderungen fest, zu deren Einhaltung wir uns als Unternehmen und alle unsere Mitarbeitenden verpflichten. Der Bertelsmann Supplier Code of Conduct spezifiziert die Erwartungen und Anforderungen an unsere Geschäftspartner:innen.

Organisationsstruktur des Arbeitsschutzmanagements bei Bertelsmann

Der Vorstand der Bertelsmann Management SE (Vorstand) als oberstes Führungsgremium legt im Bertelsmann-ESG-Programm unternehmensbereichsübergreifende Prioritäten und Ziele zum Arbeitsschutz im Konzern fest und lässt sich regelmäßig über die Fortschritte informieren. Entsprechend der Unternehmensstruktur von Bertelsmann tragen die Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften die operative Verantwortung für das Arbeitsschutzmanagement vor Ort.

Das Bertelsmann Corporate Responsibility Council unter dem Vorsitz des Personalvorstands der Bertelsmann Management SE ist ein unternehmensbereichsübergreifendes Gremium, das den Vorstand bei der strategischen Weiterentwicklung des Arbeitsschutzmanagements berät.

Die internationale Arbeitsgruppe „Safety“ mit Vertreter:innen aus den Unternehmensbereichen dient der Koordination und dem unternehmensbereichsübergreifenden Informationsaustausch. Die Leitung der Arbeitsgruppe „Safety“ obliegt der Abteilung Corporate Responsibility. Zu den Kernaufgaben der Arbeitsgruppe „Safety“ gehört die kontinuierliche Verbesserung des Arbeitsschutzmanagements, inklusive der Weiterentwicklung unserer Sicherheitskultur, der Erreichung konzernweiter Ziele sowie der Koordination und Weiterentwicklung der Arbeitsschutzberichterstattung.

Über diese Policy

Die Bertelsmann-Policy Arbeitsschutz gilt für die Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie die Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Konzerngesellschaften, bei denen diese Policy aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt (z.B. RTL Group), setzen basierend auf dieser Policy eigene, gleichwertige Policies um. Sonstigen Gesellschaften, die nicht von Bertelsmann beherrscht werden, wird die Einhaltung dieser Grundsätze empfohlen.

Die Bertelsmann-Policy Arbeitsschutz des Vorstands wurde am 16.12.2024 verabschiedet. Sie wird alle zwei Jahre überprüft. Bei Fragen oder Anmerkungen wenden Sie sich bitte an safety@bertelsmann.de.